HAISTYLE

magazine

2016/2017

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 1 14.06.2017 14:31:09

HAIZING INTERN

So war der Maturastreich 3
Das wahre Gesicht der TABE 4
Schulbuffet der Haizingergasse 5
Tag der offenen Tür 6

NACHGEFRAGT

Magdalena Fritsch 7
Informatik – Nichts für Mädchen!? 8
„Je préfère vraiment le système autrichien“ 9
„Die Liebe zu Rapid stelle ich nie infrage.“ 10
Unterricht mit iPads 12
„Freizeit ist jede Zeit, die ich mit meiner Familie verbringen kann.“ 13

UNTER UNS GESAGT

Schule um 8.00h, zu früh? 14
Menschen und Straßenbahnen 14
Klimawandel gibt es nicht 15
Wir vergiften uns selber 15
„Das kann ja keiner mehr sehen!“ 16
Ferienverkürzung 16
Texas gegen Casio 17
Unser Schulsystem 18
Warten auf den Frühling. 19
Hast du Feuer? 19

LIVE DABEI

Sternennacht - to the stars and beyond 20
Sprachwettbewerb 21
Menschen wieder vereint im Aumann 22
Der Kaiser von Atlantis oder die Tod-Verweigerung 23
„What‘s the craic?“ 24
Parkour und Freerunning - ein Sport für Lebensmüde? 25

BUNT GEMISCHT

Wohin schmausen in den Mittagspausen? 26
Rotes Thai-Curry 26
Wie schlau bist du wirklich? 27
Kannst du das Sudoku lösen? 27

COMIC

28

TERMINE

Das sind die heißesten Events im Sommer 29

IMPRESSUM

Liebe LeserInnen des HaiStyle Magazins! Der Schulschluss naht, wir bringen unsere letzte Zeitung des Jahres heraus. Dieses Exemplar der Zeitung ist nicht wie die bereits veröffentlichten, im Gegensatz zu den vorherigen ist dieses eine Sammlung der „Best-of“ Texte des gesamten Jahres.
Viel Spaß beim Lesen! Die Redaktionsteams der 5A, 6C

Brigitte Braunöder, Martin Baumgartner, Ursula Schermann und SchülerInnen der 6C und 5A · Haizingergasse 37, 1180 Wien, Österreich · Schulgegenstand: Meda/Print · E-Mail: sek1.grg18@918056.ssr-wien.gv.at · Tel: 478 06 78 / 11 · Fax: 478 06 78 / 80 · Verleihungsstaat: Österreich · Layout: Nikolaus Zemanek, Timur Weinl, Elias Rössler · Fotos: Elias Rössler, Jimmy Anjinta, Paul Liebhart, Linda Wolf

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 2 14.06.2017 14:31:09

Abschied der achten Klassen

So war der Maturastreich

NELE N. | 5A

Am Freitag, dem 28. April 2017 fand der alljährliche Schülerstreich der Abschlussklassen statt. Die achten Klassen feierten das Ende ihrer Schulzeit mit (fast) der ganzen Schule.

Schon vor der ersten Stunde fand das Spektakel seinen Lauf. Der Eingangsbereich der Schule wurde komplett mit rot-weißem Absperrband versperrt. Ein Schüler aus einer unteren Klasse wurde „geopfert" und an den hohen Fahnenmast vor dem Gebäude gebunden. Als er sich vor lauter Klebeband um seinen Körper gewickelt kaum noch bewegen konnte, wurde ihm auch noch Wasser über den Kopf geschüttet und all seine noch freien Körperstellen (Gesicht, Arme, etc.) bemalt.

Während Musik in der ganzen Straße zu hören war, wurde jeder neu angekommene Schüler ebenfalls im Gesicht und an Armen und Händen bemalt. Da es auch überhaupt nicht kalt war, machten sich die Maturanten einen Spaß daraus, uns alle mit Spritzpistolen zu bespritzen.

Doch nicht nur vor der Schule wurde viel gelacht, getanzt und gesungen. Als wir um etwa halb neun mehr oder weniger dazu gezwungen waren, endlich in den Unterricht zu gehen, entdeckten wir im Schulhof zwei Hühner! Leider durften diese nicht berührt oder gehalten werden…

Im gesamten Gebäude waren Zettel an den Wänden befestigt, auf denen lustige Sprüche und Aussagen einiger Lehrer und Schüler dieser Klassen zu lesen waren.

Auch währen des Unterrichts konnten die Schüler die Maturanten noch feiern und laut singen hören.

Leider hatten nicht alle Klassen das Vergnügen, bei diesem Streich dabei zu sein, da an diesem Tag einige auf Exkursion waren.

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 3 14.06.2017 14:31:09

Das wahre Gesicht der TABE

Seit Jahren arbeitet der gutmütige Herr Professor Pühringer in der TABE, doch wenige kennen ihn wirklich. Wir haben ihn interviewt und die wichtigsten Fragen geklärt.

SEBASTIAN S. &
RAPHAEL B. | 6C

Wie sind Sie zu diesem Job an der Schule gekommen?
(denkt nach)Aus Interesse und im Studium habe ich über die Nachhilfe gemerkt, dass mir das irgendwie taugt.
Welches Studium denn?
Geschichte und Psychologie.
Sind Sie in Wien aufgewachsen?
Nein, Ich bin aus Oberösterreich und erst wegen dem Studium nach Wien gekommen.
Wann wussten Sie dann, dass Sie Lehrer werden wollen?
Nachdem ich sowohl Medizin als auch Architektur abgebrochen habe. (lacht)
Welche Aufgabe haben Sie in der Schule?
Peermediation, in der TABE bin ich (am Nachmittag aber nicht hauptverantwortlich) und eben die Klassen, die ich unterrichte. Und in der Arbeitsgruppe bin ich auch noch.
Macht es Ihnen Spaß mit Kindern zu arbeiten?
Im Großen und Ganzen schon, aber natürlich hat es in der TABE Härten, wenn man 20 Stunden pro Woche da unten ist und sich jede Stunde über einen neuen, vermeintlich kleinen/großen Streit kümmern muss, dann ist es ein wenig anstrengend.
Ist das Glas für Sie halb vor oder halb leer?
Das Glas ist für mich halb voll.
Wenn Sie eine Zeitmaschine hätten und einmal in die Vergangenheit reisen könnten, würden Sie diese benutzen? Wenn ja, wohin?
Ja, Ich würde mir anschauen, ob Jesus wirklich über das Wasser gelaufen ist (grinst).
Das war es auch schon, Danke für das Interview.

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 4 14.06.2017 14:31:10

Schulbuffet der Haizingergasse

NELE NEISSER | 5A

Es ist 09:45. Die große Pause hat begonnen. Ich betrete mit einigen Freunden aus meiner Klasse den großen Raum, in dem sich das Buffet befindet. Sämtliche Schüler und Schülerinnen strömen herein, um sich etwas zu essen zu kaufen. Es wird lauter und man kann die Kinder streiten sehen, wer zuerst in der Schlange gestanden ist. Nachdem wir uns alle etwas gekauft haben, setzen wir uns an einen der großen Tische im Raum, um uns zu unterhalten. Gegen Ende der Pause leert sich der Raum immer mehr und es wird wieder leiser. Ich gehe zu Frau Strelka und bitte sie um ein Interview. Zu Beginn der dritten Stunde stellt sie sich dazu bereit, mir einige Fragen zu beantworten.

Frau Strelka ist die Leiterin des Buffets. Sie ist groß, hat dunkle, mittellange Haare, trägt eine Brille und außerdem immer eine Schürze, wenn sie hinter der Theke steht.

Jeden Tag kommen Schüler der Haizingergasse zwischen 07:45 und 15:00 Uhr ins Schulbuffet, um sich etwas zu kaufen. Egal ob Wasser, Erfrischungsgetränke im Sommer, Tee und Punsch im Winter, frische Weckerl und Gebäckstücke mit beliebiger Füllung, Taschen gefüllt mit Spinat, Tomaten oder Schokolade oder Tagesangebote, wie Pizza, Wraps und Schnitzelsemmeln, werden hier Tag ein, Tag aus von sämtlichen Schülern und Lehrern gekauft. Aber in dem großen Raum gibt es nicht nur reichlich Snacks und Jausen, an den großen Tischen, die sowohl zum Essen, als auch zum Lernen zur Verfügung stellen, sieht man immer SchülerInnen mit ihren Schulsachen oder Jugendliche, die hier zu Mittag essen. Das Mittagessen wird frisch gekocht und angefertigt. „Alle Schüler haben die Möglichkeit, sich direkt am Tresen Essensbons zu kaufen. Für einzelne sind 4,50 € pro Stück zu bezahlen, kauft man sie im 10er-Pack, so erhält man 1 weitern „gratis“ und zahlt somit pro Mahlzeit 4,30 €. Hauptsächlich essen nur Schüler und Schülerinnen aus der Unterstufe, die nachmittags in der Tagesbetreuung sind, hier, doch auch ab und zu im Winter lösen Schüler der Oberstufe, die in einer Freistunde keine Lust haben, das Gebäude zu verlassen, ihre Gutscheine ein.“

Lehrer, die gerade keinen Unterricht halten, bevorzugen es, in der Stunde zum Buffet zu gehen, wie ich während des Interviews feststelle.

Seit 2 Jahren wird unser Schulbuffet von Gerda Strelka, die die Buffetführung hauptberuflich macht, geleitet. Das erste Jahr war sie angestellt, nun ist sie selbstständig und hat sogar eine Angestellte, die sie bei Verkauf und Vorbereitung unterstützt. Beide sind sehr freundlich und zeigen Spaß und Engagement an ihrer Arbeit.

Jeden Tag ist Frau Strelka schon um 06:30 in der Schule, um alle Brote, Croissants und andere Gebäckstücke aufzubacken. Einige Produkte werden ihr zugeliefert, um die anderen Produkte zu bekommen, geht sie, während die Schüler und Lehrer im Unterricht sind, in den nächstgelegenen Supermarkt einkaufen. „Das Buffet hat bis ca. 15:00 Uhr geöffnet, in den wärmeren Monaten, müssen Schokoriegel und ähnliches über die Nacht weggeräumt werden, um deren Schmelzen zu vermeiden, Getränke werden in den Kühlschrank gestellt. Im Winter können die beliebten Süßigkeiten bleiben, wo sie sind, und am nächsten Tag weiter verkauft werden.“

Frau Strelka kann sich an jedes Gesicht, das bei ihr eingekauft hat, erinnern und wir hoffen alle, dass sie weiterhin noch viel Spaß an ihrer Arbeit bei uns haben wird.

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 5 14.06.2017 14:31:10

Tag der offenen Tür

JIMMY ANJINTA | 6C

In der Haizingergasse sind die Türen am 25.11.2016 offen für Eltern und SchülerInnen, die hier vielleicht später in die Schule gehen werden. Ab 9:00 Uhr geht es los: Geschichte steht am Stundenplan. Die ersten Eltern schauen sich den Unterricht an und daneben erklären die Schulguides, in welcher Klasse sie sind und was hier unterrichtet wird.

2. Stunde – Mathematik mit dem Herrn. Prof. Jürgen Steininger. Drei Viertel der Stunde verschwenden wir mit dem Vergleichen und dem Besprechen der Hausübung, aber dafür haben die SchülerInnen den Stoff verstanden. Da die Türen offen sind, vernimmt man aus der anderen Klasse, wie sie sich gerade eine französische Hörübung anhören. Richtig viel los war nicht, aber die Klasse ist auch nicht ganz zentral, sondern ganz hinten im 1. Halbstock des neuen Trakts.

Ab der 3. Stunde hört man die Schulband. Während die anderen noch das Schulgebäude besichtigen, sind die anderen im Musiksaal, um die Schulband zu sehen.

Ich frage diverse Eltern und SchülerInnen, wie sie es hier finden. Die Antworten sind größtenteils positiv und viele Kinder können sich vorstellen, hier einmal in die Schule zu gehen. Das ist sehr beruhigend.

Während des Herumgehens sehe ich ein Schild, was eigentlich der Wahrheit entspricht:

Paar Minuten später kommen mir 2 junge Männer mit einem Tablett voller Mehlspeisen entgegen und bieten mir etwas an.

Zu Mehlspeisen einen Kaffee? Hmm….. Also der Kaffeeautomat ist defekt. Sehr toll, damit die Eltern sehen, was für einen Kaffeeautomaten wir in der Schule haben (ganz ehrlich: der Kaffee ist sowieso furchterregend)

Letztendlich gehe ich auch zum Musiksaal und schaue mir die Band an. Sie spielen und singen sehr gut.

Um 13:00 ist dann aber der Tag vorbei und nun sind die Türen wieder geschlossen.

Bis nächstes Jahr 2017.

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 6 14.06.2017 14:31:11

Magdalena Fritsch

„Eine junge Kollegin mit Innovativen Ideen, die sich nicht durch den ersten Gegenwind entmutigen lässt!“ - Gernot Grosz

JIMMY A. & TIMUR W. | 6C

Guten Tag Frau Fritsch! Sie arbeiten in diesem Schuljahr bei uns als Unterrichtspraktikant/in. Warum haben Sie sich diese Schule ausgesucht?

Im Unterrichtspraktikum ist es so, dass man sich über den Stadtschulrat anmeldet und dann wird man zugeteilt, also da hat man gar keine Chancen sich irgendwie jemanden auszusuchen

Wie verlief Ihre erste Woche?

Schon ein bisschen chaotisch, aber ich war auch total gespannt die Schüler und Schülerinnen kennenzulernen, aber es war auch gerade im Administrativen…wo geht man wann wohin, wo sind die Räume….Ich war ein bisschen chaotisch, aber man ist schon so durchgekommen

In welchen Unterrichtsgegenständen unterrichten Sie?

In Deutsch und in Bildnerische Erziehung.

Können Sie sich jetzt nach 3 Monaten vorstellen, als Lehrerin zu unterrichten?

Ich kann es mir voll gut vorstellen. Es macht mir total Spaß, ob ich jedoch nächstes Jahr weiter unterrichten werde, weiß ich noch nicht, aber da wollt ich mir bis Weihnachten Zeit geben.

Fühlen Sie sich von den anderen Lehrerinnen unterstützt?

Ich fühl mich echt unterstützt. Es gibt viele, die mir Materialien oder Tipps geben, mit denen ich schon offene Gespräche hatte.

Wie lange arbeiten Sie im Durchschnitt pro Woche?

Ich unterrichte quasi 6 Stunden an der Schule, muss dann 4 Stunden in der Woche hospitieren und dann zusätzlich hab ich an der pädagogischen Hochschule noch Kurse immer mittwochs, also ist es auf jeden Fall eine 5-Arbeitstage-Woche im Durchschnitt und drei Stunden in der Schule, aber da kommt natürlich auch die Vorbereitung dazu.

Haben Sie neben der Schule noch genug Freizeit?

Ja, auf jeden Fall schon.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Zurzeit lese ich sehr viel. Mir hat das mit dem Studieren noch nicht genug gereicht[lacht]. Ich geh auch oft in die Bibliothek.

Was wollten Sie werden, als Sie 16 waren?

Schreinerin, bin ich übrigens auch. Ich hab die Ausbildung gemacht.

Auf einer Skala von 1 bis 10: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Berufswahl?

Als Lehrerin [denkt nach], sagen wir 8

Danke, für das Interview!

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 7 14.06.2017 14:31:11

Informatik – Nichts für Mädchen!?

Jeder von uns hat schon einen Fuß in unseren EDV-Saal gesetzt. Was unser Technikspezialist Mag. Frühwirth dazu zu sagen hat, haben wir im Interview mit ihm erfahren.

ELIAS R., PAUL L. &
FLORIAN P. | 6C

Grüß Gott!
(lächelt) Grüß euch!
Was war Ihr Anreiz, sich mit Informatik zu beschäftigen?
(überlegt) Wir haben, als ich ungefähr 13/14 Jahre alt war, einen Computer bekommen. Auf dem hat man dann natürlich hauptsächlich gespielt, dann hat es den zu dieser Zeit relativ neuen IT-Schwerpunkt an einer HAK gegeben, das habe ich mir am Tag der offenen Tür angeschaut und das hat mich interessiert. Dadurch bin ich ein bisschen weiter in den IT-Bereich gekommen und dann wollte ich etwas in dem Bereich studieren.
Wo haben sie bisher unterrichtet?
Ich habe in der Maroltingergasse im 16. Bezirk und an der Rudolf-Steiner-Schule im 13. Bezirk unterrichtet.
Was war Ihr erster Eindruck von unserer EDV-Saal-Ausstattung?
(grinst) Eigentlich recht positiv. Ich glaube, ich habe mir gedacht: Das ist eine gute, durchschnittliche EDV-Ausstattung mit zwei EDV-Sälen mit jeweils ca. 15/16 PCs, sodass eine halbe Klasse hineinpasst. Absolut ordentlich.

Jürgen Frühwirth

- *Alter: 29*
- *Ausbildung: HAK mit IT-Schwerpunkt, Bachelor-Studium in Informatik, Lehramtsstudium in Informatik und GWK*
- *Geburtsort: Oberösterreich, Linz*
- *Familienstand: (antwortet grinsend) Verheiratet, keine Kinder*
- *Hobbys: PC, Reisen, spazieren gehen, Freunde treffen*

Was würden Sie an unseren Sälen verbessern?
Ich glaube, dass die Informatiksäle an sich halbwegs gut ausgestattet sind. Das kann ich nicht so gut beurteilen, weil ich das Fach Video nicht unterrichte. Deshalb bin ich mir nicht ganz sicher, ob die PCs von der Hardware her gut genug sind. Ansonsten sind die EDV-Säle meiner Meinung nach recht gut ausgestattet (…)
Wie würden sie die Relevanz von Informatik an einer AHS beschreiben?
Informatik sollte an einer AHS einen Schwerpunkt haben, allerdings eindeutig nicht so stark wie in einer HTL. (…) In einer AHS gehört es zur Allgemeinbildung dazu, (lächelt) wobei ich mir als Informatiklehrer natürlich wünschen würde, dass es nicht nur in der fünften Klasse das Pflichtfach Informatik, sondern in der gesamten Oberstufe eine Doppelstunde Informatik gäbe.
Glauben Sie, sollte der Informatikunterricht schon in der Unterstufe beginnen?
Ja, beginnt er eigentlich auch schon. Es gibt zwar in der Unterstufe kein Pflichtfach Informatik, aber, soweit ich mitbekommen habe, haben sich sehr viele Schulen in Wien ohnehin eine Einführung in das Office-Paket und weitere grundsätzliche Anwendungsprogramme angeeignet. Das gehört eindeutig verankert, damit man zumindest Power-Points machen kann und ein bisschen Aufklärung zu Datenschutz und Datensicherheit erhält (…)
Oft hört man von stark unterschiedlichen Geschlechterquoten im Informatikbereich. Wie bewerten Sie generell das Interesse von Frauen/Mädchen an Informatik? (Schule/Studium, Berufsleben)?
Zum Studium kann ich am meisten sagen, da ich vor kurzem noch studiert

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 8 14.06.2017 14:31:11

habe: Dort ist die Frauenquote sehr gering. In der Schule kommt es stark auf die Schwerpunkte an, weil offensichtlich im Medienschwerpunkt, welcher ja auch stark mit Informatik zusammenhängt, die Klassen relativ ausgeglichen sind. (…) Der Standard beim Informatikunterricht an Schulen ist aber, dass das Wahlpflichtfach dann doch deutlich stärker von Burschen besetzt wird.

Sollten die Schüler ihres Erachtens nach mit gratis Softwarepaketen (Office, Adobe, etc.) ausgestattet werden?

(lächelt) Ja, absolut, weil das eine sehr gute Schulung für die interessierten Schüler ist. Die können sich das zu Hause aneignen beziehungsweise in das, was wir im Informatikunterricht machen, daheim vertiefen. Das ist eine super Sache (…)

Was fasziniert Sie an Ihrem Beruf am meisten?

(lächelt glücklich)Am meisten fasziniert mich, wie man die Entwicklung der Schüler sieht und zwar sowohl von der fachlichen als auch von der persönlichen Perspektive und wie man eine persönliche Beziehung zu den Schülern aufbauen und diese über die Jahre vertiefen kann (…)

Danke für das Interview!

„Je préfère vraiment le systèm autrichien“

Beaucoup d'entre vous connaissez Luc, qui enseigne francais dans notre école. Nous lui avons posé quelques questions sur lui et sur le système autrichien. Bonne lecture!

LILI S. & LENA L. | 6C

Qu'est-ce qui t'a amené en Autriche?

J'avais envie de transmettre la culture et la langue à des autrichiens. (…)

Est-ce que tu voulais enseigner en Autriche à l'origine ou est-ce que tu étais aussi interessé par d'autres pays?

Avant d'être en Autriche j'étais en Allmagne ou j'ai fait une école et je suis venu en Autriche pour travailler. Et c'est une fois que j'étais en Autriche que j'ai eu envie d'être assistent de Francais. Detoute Façon, c'était l'Autriche.

Est-ce que tu enseignes exlusivement dans le lycée Haizingergasse ou enseiges-tu aussi d'autres écoles?

J'enseigne aussi à l'Albertus Magnus Schule.

Luc Martin de Frémont

- *Âge? 28 ans*
- *Né et grandi où? Dans une petit village dans le centre de la France*
- *Sœurs ou frères? 6 fréres et une sœur*
- *Loisirs? Danser, chanter*
- *Ta saison préféré? L'hiver*

Est-ce que tu pouvais choisir ton école en Autriche?

Non je n'avais pas le choix. C'est le BmB et le Stadtschulrat qui decident.

Quelle est la différence entre les écoles francaises et les écoles autrichiennes?

Une vrai grosse difference pour moi, c'est qu'en Autriche les élèves choisissent les matieres qu'ils vont passer pour le bac. En France on choisi une filière en première. Et pour le bac on doit passer toutes les matières de la filière. Et je préfère le systeme autrichien parce que je trouve que les élèves sont plus motivé quand ils s'intressent dans les matières.

Est-ce qu'il y a des choses que les lycées autrichiens pourraient apprendre des lycées français à ton avis?

Non, je suis désolée mais je préfère vraiment le système autrichien.

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 9 14.06.2017 14:31:11

„Die Liebe zu Rapid stelle ich nie infrage.“

Interview mit Petra Gregorits, der ersten Frau im Präsidium von Rapid, 116 Jahre nach der Gründung.

HANNA ROSENAUER | 6C

Ich habe recherchiert: Rapid wurde vor fast 118 Jahren gegründet. Sie sind als erste Frau seit 2 Jahren im Präsidium. Warum konnten nur Männer Rapid in den ersten 116 Jahren führen?

Naja, insgesamt ist Fußball ein sehr traditioneller Sport. Fußball war immer schon eine Mannschaftssportart für Männer. Und nachdem die Spieler in erster Linie männliche Fußballspieler waren, war das auch naheliegend, dass der Verein von Männern geführt wurde. Das beginnt sich erst seit etwa 10 Jahren grundlegender zu ändern. In Österreich gibt es beispielsweise 18.000 aktive Fußballspielerinnen und fast 400.000 Fußballspieler.

Was befähigt Männer mehr als Frauen einen Fußballklub organisatorisch zu führen?

Auch das hat Tradition im Management. Es gab ja lange Führungsaufgaben, die nur von Männern ausgeübt wurden. Wir haben immer noch das Thema, dass zu wenige Frauen die Führung haben in Unternehmen, in der Wirtschaft, in politischen Organisationen und so ist es wohl auch beim Fußball. Ich glaube nicht, dass es eine Frage des Talents ist oder der Fähigkeit, es sind einfach erlernte Muster und viele Faktoren, die insgesamt mit der Frage der Gleichstellung von Mann und Frau zusammenhängen.

Sie sind die einzige Frau im Rapid-Präsidium – Wie kam es dazu?

Ich habe mich schon viele Jahre in Frauennetzwerken engagiert. Ich bin Unternehmerin und interessenpolitisch war ich bis Frühjahr 2016 als Vorsitzende von Frauen in der Wirtschaft in der Wirtschaftskammer Wien tätig. Ich habe vor ungefähr 3 Jahren in der „Arbeitsgemeinschaft Mitglieder“ von Rapid ein paar Mal teilgenommen, da ging es um Fragen wie, wer sind unsere Zielgruppen, wie können wir ihre Interessen feststellen, was können wir für sie verbessern. Und irgendwann mal bin ich dem Präsidenten Michael Krammer wohl aufgefallen und er hat mich gefragt, ob ich Interesse hätte, mich auch im Präsidium ehrenamtlich zu engagieren.

Wofür sind Sie bei Rapid zuständig?

Die Aufgabe im Präsidium ist ein Ehrenamt, wir sind ein Aufsichtsrat und ich bin eben zuständig für Familien, für Frauen und für Businessnetzwerke, also es geht darum, wie können wir das Angebot von Rapid im Stadion, im Fußball insgesamt für Familien und Frauen und

KundInnen aus der Wirtschaft noch attraktiver machen. Wobei ich sagen muss, dass Rapid immer schon auf gesellschaftliche Vielfalt setzt, das ist in unserem Leitbild verankert, dass jeder und jede, egal aus welchem Bereich, welchen Alters, welchen Geschlechts, welcher Nationalität mit Interesse an Fußball und an Rapid nicht nur Fan, sondern auch Mitglied von Rapid werden kann.

Was macht den Fußballplatz für Frauen und Mädchen heute attraktiv?

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 10 14.06.2017 14:31:12

Es ist auf jeden Fall ein toller Ort seine Emotionen im Positiven auszuleben, ein Fußballspiel gemeinsam und damit Gemeinschaft zu erleben. Wir haben jetzt schon einen Anteil von Frauen von einem Drittel bei Fußballspielen. Und durch das neue Allianzstadion wird das Fussballerlebnis einfach für alle BesucherInnen und Fans attraktiver.

Was fasziniert Sie persönlich am Fußball?

Es ist dieses gemeinsame Erlebnis von Sieg und Niederlage, das habe ich sonst kaum wo so intensiv und positiv erlebt. Es ist sicher die Emotion, sowohl bei Siegen und Niederlagen, das gemeinsame Erleben. Man ist weder im Sieg noch in der Niederlage alleine, man freut sich gemeinsam über Siege und man trauert gemeinsam, wenn es nicht so gut läuft.

Was fühlen Sie bei schmerzlichen Niederlagen? Aggression, Trauer oder stellen Sie Ihre Liebe zu Rapid infrage?

Also Aggression ist es sicher eher manchmal bei Schiedsrichterentscheidungen. Ja, bei Niederlagen ist es Trauer, die Liebe zu Rapid stelle ich nie infrage. Es heißt immer, man kann sich in seinem Leben von vielem trennen, aber nicht von seinem Herzensverein.

Schimpfen Sie ordinär am Fußballplatz, z. B. wenn der Schiedsrichter eine Fehlentscheidung gegen Rapid trifft? Oder machen so etwas nur Männer?

Oh ja, ich kann schon auch sehr schimpfen und nein, das machen nicht nur Männer. Frauen können genauso schimpfen und das ist ja genau das, das man auf dem Fußballplatz ganz bei sich selbst sein kann.

Wieso sind Sie im Rapid-Präsidium und nicht bei einem anderen Fußballklub?

Also in Österreich wäre ein anderer Fußballklub für mich nicht infrage gekommen. Ich bin Rapid-Fan seit ich klein bin, mein Vater war ein Rapidler, und mein Sohn ist ein großer Rapidler, die grün-weiße Tradition wird in unserer Familie also gelebt. Ich glaube, das funktioniert ganz einfach nicht, wenn man Fan von einem anderen Klub ist und sich dann woanders engagiert,

Vea Kaiser hat im Kurier geschrieben: „Ich glaube ja, wenn wir uns in unseren Beziehungen zu Menschen etwas mehr wie Fußballfans verhielten, würde das die Trennungsraten akut senken. Wer Rapid liebt, weiß, dass das große Glück und die bittere Enttäuschung Hand in Hand gehen.“ Was muss passieren, dass sich ein Fan von Rapid trennt?

Also ich glaube, wenn sich ein Fan von Rapid trennt, dann war er nie ein wirklicher Fan und schon gar kein Rapidler.

Wird es in Österreich auch einmal eine Fußball-Präsidentin geben?

Das wäre sehr schön, wenn es auch einmal eine Fußball-Präsidentin gibt. Wir reden ja hier von der Bundesliga, da gibt es noch in keinem Verein eine Präsidentin. In anderen Ligen sehr wohl, z.B. bei Wattens gibt es eine Fußball-Präsidentin, aber natürlich ist es ein Ziel, dass wir wie in anderen Bereichen mehr Frauen in der Führung, an der Spitze haben und so auch eine Fußball-Präsidentin.

Dürfen Sie nach dem Spiel in die Kabine?

Es gibt so umgeschriebene Gesetze, dass nur ganz wenige in die Kabine können, also maximal die Trainer, deshalb stellt sich gar nicht die Frage ob ich als Frau in die Kabine gehe, das macht z.B. auch der Präsident nicht.

Wäre es den Spielern peinlich?

Das ist eine gute Frage, das habe ich sie noch nicht gefragt. Aber man geht ja auch in eine gemischte Sauna. Beim Fußball ist es auch deswegen gut, dass nicht zu viele Menschen in die Kabine gehen, da sich die Spieler ja erst einmal vorbereiten, dann erholen und entspannen sollen und dazu unter sich bleiben können.

Welche Rolle spielen Mädchen in der Kurve (Bericht, in dem die fanatischen Anhänger stehen und “ihre“ Mannschaft anfeuern)?

Ja, Mädchen in der Kurve sind selbstverständlich. Sie spielen eine große Rolle. Frauen haben überhaupt einen ausgleichenden Faktor für die Stimmung im Stadion. Erst kürzlich habe ich im VICE einen Artikel einer jungen Redakteurin gelesen, die in der Kurve war und auch positiv überrascht, dass die überwiegende Mehrheit der Ultras so gar nicht dem negativen Bild entspricht

Auf einer Skala von 1-10, wie gut gefällt Ihnen das neue Stadion?

12, es gefällt mir sehr, sehr gut.

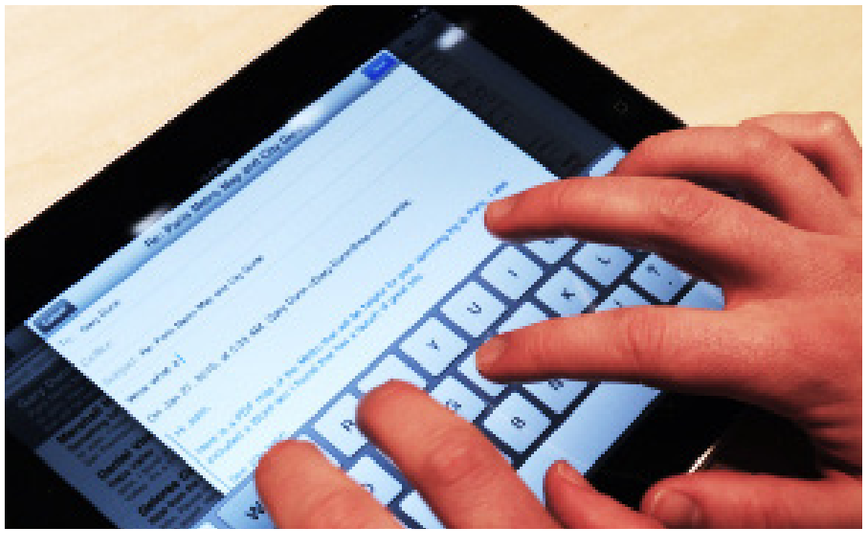
Danke für das Interview.

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 11 14.06.2017 14:31:12

Unterricht mit iPads

Die 5A nimmt an einem Schulversuch Teil. Wir baten unsere Frau Direktor Wallner zum Gespräch.

ELISHA KOCH | 5A



Wie ist die Idee für die iPad-Klasse gekommen?

Die iPad-Klasse ist ein Kooperationsprojekt, dass vom Bundesministerium für Bildung ausgeschrieben worden ist. Für so ein Projekt muss man allerdings einen Schul –Cluster bilden. Dieser Cluster bildet sich aus einer Expertenschule und zwei bis drei anderen Schulen. In unserem Cluster ist die Haizingergasse die Expertenschule und dazu kommen noch zwei Volksschulen und ein weiteres Gymnasium. Daraufhin wurde ein Projektantrag an das Bundesministerium gestellt, der bewilligt wurde.

Wie werden die iPads finanziert?

Die iPads werden vom Ministerium kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Im schlechtesten Fall werden die iPads nach Ablauf der Frist, die ein Jahr beträgt zurückgegeben oder die iPads können zu einem kostengünstigeren Preis erworben werden.

Warum wurde genau die 5A als erste iPad Klasse ausgewählt?

Eine der Gründe ist, dass in der fünften Klasse Print angeboten wird und dass wir verschiedene Ansprechpartner gebraucht haben die hinter dem Projekt stehen. (…)

Glauben sie, dass iPads oder Tablets das klassische Schulbuch ersetzen können?

Mir ist es bei diesem Projekt wichtig es einmal auszuprobieren. Digitalisierung ist etwas, was nicht mehr aufzuhalten ist, aber ich glaube nicht, dass die Qualität einer Schule sich danach richtet ob jeder ein iPad hat. Tablets kann ich mir gut als Ergänzung vorstellen, aber nicht als alleiniges Medium.(…)

Welche Vorteile gibt es bei digitalen Medien im Unterricht?

Anschaulichkeit, bessere Vorstellung, viele aktuelle Bilder, Statistiken etc.

Welche Nachteile gibt es an digitaler Mediennutzung?

Überlegt kurz.., eine der Schwierigkeiten ist, dass wir bei vielen komplexen Fragen oder Themen dazu neigen, uns auf das Internet zu verlassen und nicht mehr genau nachforschen.(…)

Glauben sie man kann auch Schularbeiten und Tests auf iPads schreiben?

Ja, ich glaube schon, für manche wäre das sicher eine Erleichterung, das müsste allerdings gut organisiert sein.

Werden die Lehrer auch darauf vorbereitet?

Ja, die Lehrer bekommen eine Einführung und es gibt eine Besprechung wie man die iPads am besten im Unterricht einsetzt.

Sehen sie eine Zukunft darin, die gesamte Schule mit iPads auszustatten?

Ich kann mir vorstellen eine Serie von ungefähr 26 iPads in der Schule zu haben und diese für alle Lehrer zugänglich zu machen.

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 12 14.06.2017 14:31:12

„Freizeit ist jede Zeit, die ich mit meiner Familie verbringen kann.“

Am 23.11.2016 haben Hanna Waniek und Linda Wolf ein Gerüchte aufklärendes Interview mit Herr Professor Ivan Topic geführt.

LINDA W. & HANNA W. | 6C

Es ist bekannt, dass Sie einmal einen YouTube Kanal hatten. Viele Schüler sind sehr neugierig, was Sie da eigentlich für Videos hochgeladen haben.

Die Videos, die ich dort hochgeladen habe, waren zum Bereich der Persönlichkeitsentwicklung. Ich hab vor ca. 5 Jahren damit begonnen mich sehr stark mit dem Thema Persönlichkeit zu beschäftigen und habe sehr viele Ausbildungen dazu gemacht. Aufgrund der Ausbildung habe ich damit begonnen Kurse zu geben, und ein Schritt für mich persönlich war es einen Kanal zu eröffnen, weil ich dadurch gelernt habe mich selber zu präsentieren und das Wichtigste zu diesem zusammengefasst wiederzugeben.

Es gibt ein Gerücht, dass Sie aufgrund der Schule keine Videos mehr hochladen dürfen. Stimmt das?

Nein, die Schule hat mir das nie untersagt, der Kanal war ja mein eigener. Der Grund, warum ich den YouTube Channel aufgelöst habe, ist der, weil ich begonnen habe mit einem Unternehmen zu arbeiten und ich all meine Informationen über das Unternehmen mitgeteilt habe und dies auch noch immer tue.

Das heißt also, dass dieses Unternehmen Ihr zweiter Job ist?

Job in dem Fall wurde ich es nicht nennen, es ist eher eine selbstständige Tätigkeit, die ich neben der Schule habe.

Hilft Ihnen diese selbstständige Tätigkeit im Beruf als Lehrer?

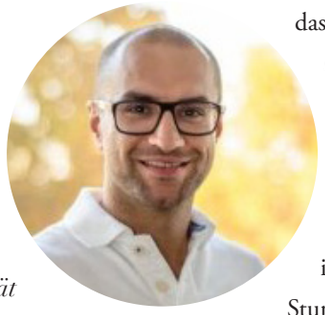
Sehr (lacht), weil ich für mich einfach kennengelernt habe, wie stark meine Persönlichkeit jeden einzelnen Schüler und jede einzelne Schülerin mitnimmt, das heißt, wenn ich schlecht drauf bin, seid ihr schlecht drauf und wenn ich gut drauf bin, merke ich, dass ihr am Ende der Stunde auch gut drauf sein werdet. Gleichzeitig habe ich in dieser Tätigkeit präsentieren und kommunizieren gelernt. Ich hab gemerkt, wie ich mit den langweiligsten Themen, indem ich einfach nur die Wörter verändere, euch mitreißen und begeistern kann. (…)

Haben Sie überhaupt noch Freizeit?

(lacht) Sehr wenig. Freizeit ist jede Zeit, die ich mit meiner Familie verbringen kann. Die plane ich mir aber auch immer ein. Deshalb stehe ich auch meistens u m 4 Uhr in der Früh auf, um auch diese ein- bis eineinhalb Stunden für mich alleine zu haben. Ich bin dann auch so, dass ich am Abend zufrieden mit dem Tag sein muss, wenn ich das nicht bin, muss ich etwas verändern. Das ist meine persönliche Philosophie.

Danke für das Interview.

Ivan Topic



- *Ivan Topic arbeitet schon seit 8 Jahren am GWI-KU 18*
- *Noch während des Studiums bot ihm eine Professorin seiner Universität an, noch vor Vollendung des Studiums, als Lehrer tätig zu werden.*
- *„Am besten an meinem Job ist es zu sehen, wie sich die Schüler über die Jahre verändern und entwickeln.“*

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 13 14.06.2017 14:31:12

Josef Hader und die „Wilde Maus“

HaiZeit's neuester Coup: Ein Exklusiv-Interview mit Josef Hader zu seinem neuen Film „Wilde Maus“! Unsere Top-Reporterinnen Kaya S. und Yuna P., im Gespräch mit dem österreichischen Regisseur, Schauspieler und Kabarettisten:

YAYA A. & YUNA P.| 5A

Wie kamen Sie auf die Idee für Ihren Film?

Also, ich habe einen Freund der Journalist ist und der ist ca. so alt wie ich und der hat sehr gekämpft um seinen Job zu behalten. Ich habe mir dann überlegt, was passiert, wenn er entlassen wird und was macht er dann? Dann habe ich mir gedacht, das ist ein tolles Thema, dass Journalisten, die bei einem Print Medium schreiben, bei einer Zeitung, dass wenn sie mal arbeitslos sind, dass sie dann fast keine Möglichkeiten haben ihren Beruf wieder zu ergreifen, weil die Journalisten bei den Zeitungen abgebaut werden. Ich habe mir dann gedacht, das wäre ein schöner Anfangspunkt, wenn jemand so ganz aussichtslos seinen Job verliert, ohne die Chance diese Arbeit wieder wo anders machen zu können und was passiert dann mit dem. Also, ein bisschen so wie in einem Labor, wenn man einem Versuchstier irgendeine Aufgabe gibt und dann schaut, wie es reagiert. Und so stell ich mir einen Menschen vor, in einer sehr extremen Situation und überleg mir, wie reagiert er darauf? Und von der Idee ausgehend ist die ganze Geschichte dann entstanden. Das ist dann eigentlich so, als würde man einen Baum ohne Blätter hinstellen und langsam fliegen die Blätter dran. Da kommt eine kleine Idee, noch eine kleine Idee und so wächst das.

Hätten Sie diesen Film nicht selber gedreht, würden Sie ihn sich dann im Kino anschauen?

Das ist eine schwere Frage… das ist so schwer zu beantworten. Die Frage ist, ob ich dann schon Filme von mir gesehen hätte, oder nicht. Ob ich mich überhaupt kennen würde. *lacht* Es ist sehr schwer zu beantworten, wenn man ganz wer anderer wäre. Es kommt darauf an, was für Interessen ich hätte. Ich habe den Film so geschrieben, dass er mir gut gefällt, also wenn man etwas schreibt, ist man ja selber das erste Publikum. Ich überleg mir beim Schreiben eigentlich nicht, was irgendeinem Publikum gefallen würde, ich schreib einfach nur was mir gefällt. Insofern, wenn ich noch derselbe Mensch wäre, würde ich ihn mir wahrscheinlich schon ansehen, wenn ich davon gehört hätte.

Haben Sie in dem Film einen Lieblingscharakter?

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 14 14.06.2017 14:31:12

Ja ich mag am liebsten den Erich, der im Prater zuerst bei der Liliputbahn gearbeitet hat und dann rausgeflogen ist, der ist der, der mich im Film am meisten berührt.

Gab es irgendwelche speziellen Komplikationen beim Dreh?

Ja, es gab immer kleine Schwierigkeiten, die sind einfach natürlicherweise da. Was jeden Tag eine Schwierigkeit ist, ist dass man jeden Tag soundso viele Minuten drehen und bestimmte Szenen fertigkriegen mMUSS, man kämpft gegen die Zeit. Es gibt eine Szene, die wir wegen dem Wind gar nicht drehen konnten, das war auf einer Terrasse. Also wir haben es trotzdem versucht, sie zu drehen und sie ist überhaupt nichts geworden. Eben weil so ein starker Wind war, dass man es doch nicht verwenden konnte. Man konnte die Szene gar nicht so drehen wie man wollte, weil wenn wir auf dieser hohen Hochhaus-Terrasse weiter hinausgegangen wären und hinuntergeschaut hätten, dann wäre so ein Wind gewesen, dass wir uns festhalten hätten müssen und das heißt die konnten wir einfach nicht drehen. Die war dann längere Zeit nicht im Film und dann hat die Produktion aber erlaubt, dass wir sie nachdrehen. Das heißt, sie nach den Dreharbeiten nochmal zu drehen und da haben wir das dann halt anders gemacht, weil sie haben gesagt, dass der Wind dann wieder so stark sein könnte.

War es schwierig für Sie, Schauspieler und Regisseur gleichzeitig zu sein?

Es kann durchaus sein, dass man eigentlich nicht beides machen sollte, weil dann immer irgendetwas vielleicht draufzahlt. Ich durfte schon bei den Filmen davor bei der Regie mitmachen, deswegen habe ich es mir zugetraut, ich würde es heute wieder machen, aber ich würde… ich werde mir bei dem nächsten Film überlegen, ob ich wirklich die Hauptrolle spielen wollen würde. Ich werde eher eine wichtige Nebenrolle spielen und jemand anderem die Hauptrolle überlassen.

Gab es irgendeinen Charakter in dem Film, den Sie unsympathisch fanden?

Ich habe versucht, auch bei der Wahl der Schauspieler und den Proben, dass eigentlich alle Figuren ein bisschen etwas Unsympathisches und auch etwas Sympathisches haben. Weil ich finde ein Charakter der zum Beispiel nur unsympathisch ist, ist genauso langweilig, wie ein Charakter der nur sympathisch ist. Ich finde es ist schön, wenn jede Figur beide Farben in sich hat. Also ich hoffe, dass das Publikum auch niemanden ganz unsympathisch fand.

Hatten Sie irgendeine Lieblingsszene in ihrem Film?

Ich mag gerne die Schnee-Szenen und ich mag die Szenen, wo die zwei vor der Jagdhütte sitzen und Suppe essen und zwei Männer so wie ein normales Ehepaar miteinander streiten, das mag ich auch gerne.

Haben Sie bereits Pläne für ein nächstes Projekt?

Ich habe den Plan, dass ich jetzt einmal ab nächster Woche einen Monat lang, keine richtige Arbeit habe, das heißt ich kann da nachdenken und überlegen. Die ersten Wochen werde ich vielleicht gar nichts tun und mich ein bisschen erholen. Dann werde ich überlegen, was ich als nächstes mache. Ich würde gerne ein neues Kabarett-Programm machen und ich hätte noch gerne eine neue Filmidee, aber momentan habe ich noch nichts im Kopf. Muss mal ein bisschen eine Ruh geben und nachdenken und dann hoff ich schon, dass wieder was kommt.

Vielen Dank für das Interview!

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 15 14.06.2017 14:31:12

Schule um 8.00h, zu früh?

JANA S. | 5A

In Österreich beginnt die Schule meistens um 8.00 Uhr. Es gibt nur wenige Ausnahmen dieser Regel und das, obwohl mehrere Studien belegen, dass man sich so früh am Morgen schlechter konzentrieren kann. Jugendliche haben einen anderen Schlafrhythmus als Erwachsene, sie sind üblicherweise am Abend wacher und aktiver als in der Früh. Trotzdem beginnt der Schultag meistens früher als der Arbeitstag.

Meiner Meinung nach, sollte Schule später beginnen, da das die Motivation und Konzentration der Schüler/innen steigern würde. Außerdem wäre ein späterer Schulbeginn besonders für Schüler in ländlichem Gebiet von Vorteil, da diese oft einen sehr langen Schulweg haben. Das frühe Aufstehen sorgt bei den meisten Jugendlichen für Schlafmangel. Dadurch sind Frühaufsteher klar im Vorteil, da sie sich um die Uhrzeit besser konzentrieren können und wacher sind. In anderen Ländern wie Beispielsweise England, Italien und Frankreich beginnt die Schule zwischen 8.30 und 9 Uhr, was mehr dem Lernryhthmus Jugendlicher entspricht.

Natürlich betonen Gegner dieser Idee, dass Schüler bei einem späteren Schulbeginn einfach später schlafengehen würden, allerdings machen schon 30 bis 45 Minuten mehr Schlaf einen Unterschied aus. Auch müsste man bei einem späteren Schulbeginn nicht im Dunkeln aufstehen und hätte Zeit für ein gemeinsames Frühstück.

Deswegen bin ich der Überzeugung, dass Schule später als 8.00 Uhr beginnen sollte.

Menschen und Straßenbahnen

YUNA P. | 5A

Endlich kommt die Straßenbahn in die Station gefahren und ein Sitzplatz ist auch noch frei. Schnell wird sich hingesetzt doch sobald man in der nächsten Station ankommt beginnt der Stress. Eine ältere Person steigt ein. Nun gibt es verschiedene Möglichkeiten wie diese auf Mangel an Sitzplätzen reagiert.

Viele nehmen es einfach hin und das ist noch die angenehmste Variante. Natürlich sollte man seinen Sitzplatz für Personen die gesundheitliche Beschwerden haben oder schon müde Knochen haben frei machen.

Besonders ältere, so meine Erfahrung, Menschen reagieren manchmal sehr unfreundlich. So möchte man für diese aufstehen wird aber gleich harsch drauf hinweisen, dass diese noch nicht so alt sei. In andern Fällen nehmen sie den angebotenen Platz ohne Dank an.

Am schlimmsten ist es aber wenn du nicht für sie aufstehst, sei es aus Unachtsamkeit oder gesundheitlichen Beschwerden. Oftmals kommen unfreundliche Kommentare und es scheint als würden alle Blicke auf dir haften. Der Scham brennt dir unter der Haut aber den Platz möchte der inzwischen Beleidigte dann auch nicht mehr haben.

Dran das du selbst Verletzt seien könntest denken diese eher selten. Natürlich gibt es auch Leute die freundlicher mit ihren Mitmenschen umgehen, aber ich selbst hatte schon genug solcher Erlebnisse. Ich trau mich manchmal gar nicht mich hinzusetzten.

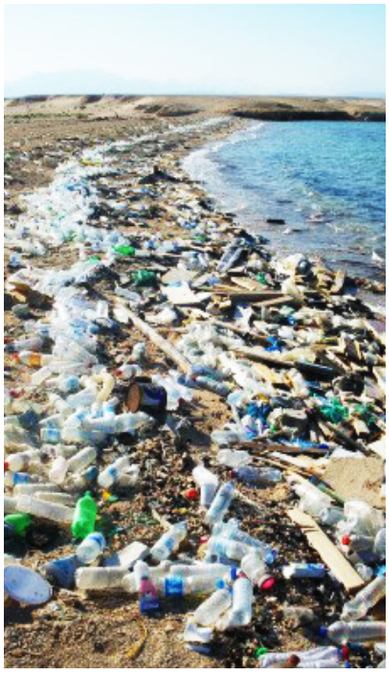
Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 16 14.06.2017 14:31:13

Klimawandel gibt es nicht

DAVOR ROSIC | 5A

Klimawandel: Manchen Leuten ist dies ein ganz neuer Begriff. Was soll das überhaupt bedeuten? Die Erde auf der ich lebe, täglich mit meinem Müll verschmutze, soll sich etwa erwärmen? So stark, dass es schon in 10 Jahren keinen Nordpol mehr geben wird? Die Chinesen stecken bestimmt dahinter! Oder da wurden ganz einfach mal wieder ein bisschen „Fakenews“ publiziert, wirklich unglaubwürdiges Zeug. An diese Theorie glaubt auch der neue Präsident der Vereinigten Staaten, Donald Trump. Die Chinesen machen oft verrückte Dinge. Gutes Argument. Jedoch ist es das einzige und die eher glaubwürdigeren Gegenargumente werden immer besser und wasserdichter.

Der Meeresspiegel steigt. Inselstaaten wie die Malediven, Vanuatu oder Tuvalu werden sich in schon weniger als 100 Jahren zum neuen versunkenen Atlantis verwandeln. Den Pinguinen schmilzt ihre Wohnplatte unter den Füßen weg. Sie werden bald aussterben und wenn es keine Pinguine mehr gibt, gibt es auch keine süßen Fotos von ihnen die man super als Desktophintergrundbild benutzen kann. Die Eisbären laufen zu uns rüber und bitten



um Asyl. Krankheiten wie z.B. Malaria und zig Parasiten marschieren gleich hinterher, überleben jeden Wandel, nur unser Boden nicht. Keine Nahrung wächst mehr, der Hunger bricht noch übler aus. Wir können es jetzt nur sehen wenn wir vor dem Fernseher essend sitzen und die Kinder mit ihren Hungerbäuchen uns kurz das Essen im Mund erstarren lassen.

Sie wissen wohl was ich meine.

Umweltverschmutzung, Klimawandel und Erderwärmung sind zwei Themen über die nicht genug gesprochen wird. Es betrifft die ganze Erde und trotzdem werfen wir den Plastikmüll in die Papiertonne.

Wir vergiften uns selber

LUCIE D. | 5A

Eine Welt ohne Plastik ist für viele nicht vorstellbar. Wir essen Dinge die in Plastik verpackt wurden, schmeißen diesen Müll dann in Plastiktüten, die daraufhin in Plastiktonnen kommen.

Das kann ja nicht sonderlich schädlich sein, da es schließlich in solchen Massen genutzt wird. Plastik enthält zwar Bisphenol A (ähnelt dem weiblichen Hormon Östrogen), das nicht nur hormonähnliche Wirkungen hat, welche vor allem die Entwicklung von Babys und Kleinkinder stören können. Die Chemikalie kann außerdem zur Entstehung von Herzkreislauferkrankungen, Leberproblemen, Fettleibigkeit, Prostatakrebs, Fehlgeburten, Verweiblichung, Diabetes, etc. führen. Diese Liste nimmt kein Ende.

Sie essen gerne Fisch, sind Sie sich da auch sicher? Ich möchte sie nur darauf aufmerksam machen, dass selbst in Speisefischen Plastik gefunden wird. Plastik verrottet nicht, dass es im Meer verkleinert wird und dann nur mehr wenige Milimeter groß ist, bedeutet nicht, dass es nicht schädlich ist und von Fischen gefressen wird Es gibt zwar nicht genaue Angaben, wie viel Plastik im mehr schwimmt, aber es ist sicher nicht viel. Also müssen Sie sich keine Sorgen machen.

Benutzen Sie also weiterhin Plastik, ohne Rücksicht auf die Umwelt, sich selbst und andere Lebewesen zu nehmen.

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 17 14.06.2017 14:31:13

„Das kann ja keiner mehr sehen!“

Der SK Rapid durchleidet eine der schlimmsten Saisonen in der Vereinsgeschichte. Anstatt dass der Club sich aus dem Tief spielt, rutscht er immer weiter hinein.

EUGEN F. | 5A

Das wird ja immer peinlicher!“, sagen Fans. Dabei hat die Saison gar nicht so schlecht angefangen. In einem neuen Stadion und mit einem neuen Trainer startete die Büskens-Elf mit einem Sieg über den englischen Meister Chelsea FC, einem 5:0 gegen Ried und einer erfolgreichen Qualifikation für die Europa League. Doch die Glückssträhne sollte nicht lang anhalten. Bald schlitterte die Mannschaft in ein Tief und verlor ein Spiel nach dem anderen, mit viel Glück erreichte sie ein Remis.

Die Fans waren schnell nicht mehr begeistert. Der neue Trainer wurde früh wieder ersetzt. Statt ihm wurde der in Altach in dieser Saison sehr erfolgreiche Trainer Damir Canadi eingekauft. Doch auch mit ihm war keine Besserung zu sehen. Die Resultate wurden nicht besser, sondern sogar noch schlechter. Die so genannten Rapid-Ultras hielten sogar den Vereinsbus an, um die Spieler zu fragen, was das solle und warum sie überhaupt noch ihr Geld für die Spiele und Reisen zu den Auswärtspartien ausgeben sollten. Nach Niederlagen oder schlecht gespieltem Fußball ließ sich das gesamte Team ausbuhen.

Canadi wurde beurlaubt und mit Goran Djuricin ein Interimstrainer ausgewählt.

Da sich Rapid, nachdem es sogar in den Abstiegskampf verwickelt gewesen ist, jetzt nur auf Platz 5 der ÖFB Bundesligatabelle befindet, ist die letzte Hoffnung der Fans das überraschend erreichte ÖFB-Cupfinale für einen möglichen Platz in der Europa League Qualifikation.

Ferienverkürzung

SOPHIE | 5A

Sophie Karmasin (ÖVP), fordert eine Verkürzung der Sommerferien für Schüler, doch ist dieser Vorschlag wirklich so eine gute Idee? Einerseits ist diese Forderung für die Eltern erfreulich, da diese die Betreuung der Kinder in den Ferien besser vereinbaren und organisieren könnten, andererseits sollte man auch an die Schüler denken, die diese Entscheidung ausschließlich betrifft. Die Schüler sollten die Möglichkeit haben, dass sie ihre Meinung bzw. ,,Stimme“ dazu äußern können, indem zum Beispiel eine Wahl oder Abstimmung zu diesem Thema stattfinden könnte. Vor allem sollte man beachten, dass wenn die Ferien (ca 2 Wochen) an die Herbstferien angehängt werden würden, eine zusätzlich finanzielle Belastung für die Eltern dazukommen würde, und somit das Sommerbudget, welches im Juli und August für den Sommerurlaub ausgegeben wurde, nicht mehr vorhanden ist und daher die Erziehungsberechtigten in eine ,,finanzielle Zwickmühle“ kommen könnten. Eine erneute Steigerung der Schwierigkeit ergibt sich, wenn diese Last auf alleinerziehende Mütter/Väter zukommt. Von außerordentlicher Wichtigkeit ist es aber, dass sich die Schüler in den Sommerferien erholen können, um sich auf das kommende Schuljahr vorzubereiten. Daher fordere Ich das Schulministerium dazu auf, diesen Antrag zur Verkürzung der Sommerferien noch einmal zu überdenken.

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 18 14.06.2017 14:31:13

Texas gegen Casio

CHIARA M. | 5A

Mein Freund Texas und ich waren dicke Freunde. Er trägt immer Schwarz und Silber, ist verlässlich, irrt sich nie und ist immer eindeutig. Wenn wir einmal ein Problem hatten, drückte ich einfach auf „clear“ und schon ging es von vorne los. Verlässlich und treu wie immer! Wenn ich von ihm genug hatte, drückte ich auf „2nd“ und „on“. Das hieß Schluss für jetzt. Wer hat noch Freunde die das aushalten? Eben!

Und dann kam er: Casio! Casio ist im Verhältnis zu Texas wie eine schwarzweiße Dogge zu einem kleinen Border-Collie. Um die Hälfte größer, doppelt so schwer und mit einem fetten Display so groß, dass ich es in der Früh als Schminkspiegel verwenden kann. (Seufzt! Mit Texas konnte ich im Display nur meine Augen sehen.) Nun gut, dass fällt nur klugen Mädchen ein.

Nebenbei geht es noch um folgende Frage: In der Unterstufe haben wir unserm Rechner „Texas Instruments TI- 30X Pro Multi View“ bekommen und waren sehr zufrieden damit. Und jetzt „Casio fx-CP400“! Angeblich viel besser und zum ansprechenden Preis vom € 144,90.

Aha. Oho. Stimmt nicht. Texas ist und bleibt mein Favorit und mein Stiefbruder Stephan sagt: „Wir haben den selben Texas Rechner auf der TU und der ist super…!“ Das hat mich ratlos gemacht: Neuer Rechner- wofür?

Und seit heute ein neues Problem: Falls ich mich jemals für ein technisches Studium oder ein Studium an der Wirtschaftsuniversität interessiere, darf ich diesen Rechner nie verwenden. Denn dort sind nur nicht programmierte Taschenrechner erlaubt. Also verlerne ich etwas durch meinen Freund Casio, weil er mich mit seinen Fähigkeiten leider zu sehr verwöhnt. Dumm gelaufen, Casio entpuppt sich als teure Spielerei.

Aber trotz allem haben wir uns schon ein wenig angefreundet, Casio und ich. Und er hat einen entscheidenden Vorteil gegenüber meinen alten Freund Texas. Aber das verrate ich nicht, Geheimnis unter Freunden!

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 19 14.06.2017 14:31:14

Unser Schulsystem

MARCUS KOCH &
MARIOS BÖNSCH | 5A

Nachhilfe ist unfair und das Schulsystem ist nicht so, wie es sein sollte. Das ist die Meinung unseres Schulsprechers. Er würde sich ein Schulsystem wünschen, in dem wir uns tatsächlich nach unseren Vorstellungen und Interessen bilden können. Mittlerweile zählen Schüler die letzten Minuten der Unterrichtsstunden. Wenn wir uns nach den Interessen bilden könnten wäre das nicht der Fall. Auch Platz für Hobbys ist natürlich wichtig. Das ist aber oft nicht so wegen der Hausaufgaben, des extra Lernens für einen Test oder eine Schularbeit und wegen der Nachhilfe. Nachhilfe ist laut unserem Schulsprecher Emil unfair. Schüler die sich die bessere Nachhilfe leisten können bekommen dementsprechend auch die besseren Noten. Das ist gegenüber sozial schwächer gestellten Jugendlichen seiner Meinung nach extrem unfair. Es gibt viele verschiedene Arten von Nachhilfe-Angeboten. Mobile Nachhilfe, Institute, in Schulen gibt es Oberstufenklässler die für etwas Geld Schülern aus der Unterstufe helfen und vieles mehr. Aber Schulsprecher Emil Rigele ist der Auffassung, dass wir den Stoff doch in der Schule mit den Lehrern lernen sollten. Nicht nur das Lernen des Stoffes, aber auch Hausaufgaben und generell alles was für die Schule zu erledigen ist, sollte seiner Meinung nach in der Schule gemacht werden. Zu diesem Punkt kann ich nicht zustimmen. Denn meiner Meinung nach sollten Schüler die Hilfe mit der Schule brauchen, auch eine Gelegenheit haben zuhause extra Lernstunden zu haben. Ich glaube etwas weniger Freizeit ist weniger dramatisch als eine Klasse zu wiederholen. Was das Schulsystem angeht kann ich ihm nur zustimmen, wenn er sagt dass Schüler sich nach deren Interessen bilden sollten- doch auch da habe ich das Eine oder Andere zu sagen. Ein Schulsystem, das nach den Interessen der Schüler funktioniert, ist nicht sehr realistisch. Das würde zum Beispiel mit der Zentralmatura nicht gehen. Trotz vielen, nicht genannten Gegenargumenten, ist das ein guter und ein ernst zu nehmender Punkt. Kleinigkeiten im Schulsystem werden immer geändert, die einigen Schülern Hoffnung auf ein auf ihren Vorstellung basiertes Schulsystem geben.

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 20 14.06.2017 14:31:17

Wann ist es soweit? Warten auf den Frühling.

JULIAN SAILER | 6C

Wir alle kennen es: Das Warten auf die ersten Sonnenstrahlen, welche die langerwartete Ankunft des Frühlings ankündigen. Doch meist werden wir nur von einer grauen, kahlen Umgebung empfangen, sollten wir auch nur einen vorsichtigen Schritt vor die Türe wagen. Was für eine Enttäuschung! Denn ein weiteres Jahr lässt der Frühling auf sich warten und treibt selbst den geduldigsten Menschen zur Weißglut. Welch eine Schmach für alle, die auch schon im März mit kurzer Hose und T-Shirt herumziehen wollen.

Aber irgendwann passiert es dann doch. Ein aufatmen unter allen Schülern, denn der Frühling bringt nicht nur die ersten Sonnenstrahlen mit sich, sondern auch das langersehnte Ende eines langen, anstrengenden Schuljahres welches nun nicht mehr allzu unerreichbar scheint. Aber wann genau beginnt den nun der Frühling? Denn es gilt zu wissen, dass es keinen eindeutigen Punkt gibt, an dem es plötzlich Frühling wird. Denn es gibt gleich zwei verschiedene, anerkannte Wissenschaften, welche sich mit diesem Thema befassen.

Zum einen wäre da die Astronomie. Hierbei bestimmt man den Frühlingsbeginn durch die Lage der Erde zur Sonne. Jedoch kann man hierbei feststellen, dass sich der Früwwhling diesen Termin nicht zu Herzen nehmen scheint. Denn der diesjährige Termin wäre auf den 20. März gefallen und wie wir wahrscheinlich alle mitbekommen haben, fiel dieses Jahr Mitte März noch der Schnee. Es scheint so als wäre diese Methode nicht sonderlich zuverlässig.

Es sieht so aus als wäre unsere letzte Hoffnung, eine vertrauenswürdigen Antwort zu erhalten, die Phänologie. Hierzu nutz man das Entwicklungsstadium der Pflanzen um den Frühlingsbeginn festzulegen. Der Frühling beginnt also mit dem ersten Blühen von regionalen Blumen. In unserem Fall sollten also die ersten Primeln oder Löwenzähne in unseren Gärten sprießen. In der nördlichen Hemisphäre tritt dies für gewöhnlich in den Monaten März, April und Mai ein. Dies würde in zweierlei Hinsicht einen schönen Anblick bedeuten.

Hast du Feuer?

TAMINA N. | 5A

Heutzutage beginnen die meisten Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 16 zu rauchen. Es kann verschiedene Gründe dafür geben, wie zum Beispiel den Drang dazu zu gehören. Meist kommt es wie gesagt, durch Gruppenzwang zustande seinen ersten Zug einer Zigarette zu nehmen. Was ich leider etwas traurig finde ist, dass man heute in unserer Gesellschafft nur akzeptiert wird, wenn man mitläuft. In den jungen Jahren kommt es halt zu solchen Fehlern, die man aber vermeiden sollte und möglicherweise in der Zukunft auch bereut. Da sich die meisten dessen nicht bewusst sind, was man sich damit eigentlich zerstört kommt, es zu dem Satz ,,eine geht schon“. Aus einer Zigarette werden dann aber immer mehr, bis man süchtig wird und sehr schwer davon wegkommt. In fast allen Schulen ist es erlaubt ab der 10. Schulstufe (mit 16 Jahren) vor der Schule zu rauchen. Mich würde interessieren, wie viele Schüler in der Pause in den Schulhof gehen und eine rauchen, und wie viel ein Schüler pro Woche raucht. Ich als Schülerin höre oft im Pausenhof die Frage ,,Hast du Feuer? “. Meiner Meinung nach sollte jeder machen was er will solang es legal ist, und solang es nicht gefährlich ist oder das Verhalten in der Zukunft beeinträchtigt

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 21 14.06.2017 14:31:17

Sternennacht - to the stars and beyond

Am 24.4.2017 fand der alljährliche Schulball der Haizingergasse unter dem Motto „Sternennacht" im Suite-Hotel Kahlenberg statt. Mit einer klassischen Walzer-Eröffnung und einer brisanten Mitternachtseinlage hatte dieser Schulball viel zu bieten.

ELIAS RÖSSLER | 6C

Vor der Eröffnung

Es ist kurz vor acht, ich sollte bereits im Auto auf halber Strecke zum Veranstaltungsort sitzen. Egal, ich nehme meinen Rucksack und verlasse die Wohnung. Zum Glück kommt Jimmy wenig später mit dem Auto und nimmt mich mit. Die Fahrt verläuft relativ ruhig - Jimmy, der gerade den Führerschein macht – meistert die Höhenstraße ohne Probleme. Am Parkplatz angekommen übergibt er das Auto seinem Vater und wir gehen in Richtung Eingang. Die hohen Sicherheitsvorkehrungen machen sich bemerkbar: am Eingang werden Rucksäcke und Manteltaschen durchsucht, die Eintrittskarten kontrolliert und Armbänder verteilt. Dann schreiten wir in den Hauptsaal: die sehr beliebte Foto-Box befindet sich auf der linken Seite, später werde ich hier unvergessliche Erinnerungen festhalten. Rechts füllen Tische und Stühle den Saal, geradeaus befindet sich die Band samt Tanzfläche.

Die Eröffnung

Der Schulball wird von Debütantinnen und Debütanten unserer Schule eröffnet. Ich selbst kann vertraute Gesichter erblicken. Der Einzug wird von einer Liveband mit einem rasanten Walzer begleitet. SchülerInnen und Eltern blicken gespannt auf die Tanzpaare, Fotoblitze erleuchten die Szenerie. Kurz darauf hält unsere Direktorin, Frau Wallner, eine Eröffnungsrede. Mit dem Ende der Rede gibt sie den Startschuss: der Schulball ist offiziell eröffnet. Verschiedenste Tanzpaare strömen auf die Tanzfläche, unbewusst bewege ich mich in Richtung Bar - den Elmayer hab ich mir nicht so zu Herzen genommen. Auf dem Weg will mir eine Kellnerin ein Glas Sekt anbieten, doch ich lehne fürs Erste ab. An der Bar angekommen ordere ich eine Cola und trete auf die Terrasse.

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 22 14.06.2017 14:31:17

In der Disco angekommen spüre ich den Bass am ganzen Körper. Neben unserem hauseigene DJ „Robertz“ legen noch weitere auf (foto). Der Bass ist so laut aufgedreht, dass der Boden bebt

„Ein schwankendes Erlebnis“ –ein Ballgast

Terrasse und Disco

Den kalten Luftzug bekommt man schon an der Bar zu spüren. Wenn man einmal draußen ist, wird einem klar, dass es Ende April noch ganz schön kalt sein kann – nach dem Sprichwort: April, April der macht was er will. Auf der Terrasse lungern nach kurzer Zeit angesoffene Ballgäste herum. Ich schiebe an Rauchern und Besoffenen vorbei, um zu meinen Freunden zu gelangen. Die Skyline der Stadt ist einmalig: tausende Lichter funkeln uns entgegen. Nach einer Weile retten wir uns wieder ins Warme. Links neben der Terrasse befindet sich die Disco, auf die wir zusteuern.

Mitternachtseinlage

Um Punkt 12 findet die Mitternachts-Performance der 8. Klassen statt. Sie tanzen zu den verschiedensten Liedern.

SAG’S MULTI

Sprachwettbewerb

LISA KÖNIG & LINDA WOLF | 6C

Ab in die dritte und letzte Runde! Unter 500 Teilnehmern des mehrsprachigen Sprachwettbewerbs „SAG’s MULTI“ hat es Mikk mit seiner Rede, welche er auf Estnisch und Deutsch gehalten hat, ins Finale geschafft. Mit dabei war die Staatssekretärin Frau Mag. Muna Duzdar , der Stadtrat für Bildung Mag. Jürgen Czernohorszky und natürlich seine Klasse 6A, welche mit ihm am 22.Februar mitgefiebert hat. Ob er einer der fünf Gewinner sein wird und sich auf eine gemeinsame Reise freuen kann, wird am 14. März 2017 im Rathaus bekanntgegeben.

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 23 14.06.2017 14:31:18

Menschen wieder vereint im aumann

Eine gute Nachricht für alle Schüler der Haizingergasse, euer Lieblingscafé, das Aumann, hat seit 1. März wieder offen.

PAUL L. & TIMUR W. | 6C

Bestandsaufnahme

10.05.2017, 19.30, Café Aumann, Aumannplatz 1, 1180 Wien. Wir sitzen im Café Aumann, um uns herum hört man Menschen plaudern, Café-Maschinen lassen heißes Wasser durch die Kaffee-Filter laufen, die Tür geht auf, eine Gruppe Schüler, vermutlich im Maturajahr, kommen herein. Mit ihnen eine Brise Frischluft. Es riecht nach frischem Kaffee, Essen aus der Küche und dem Herrenduft unseres Tischnachbarn. Am Tisch vor uns ein Bier und ein Soda mit Zitrone, eine Speisekarte und ein kleines Teelicht. Zu unserer Überraschung kommt nie die Frage auf, ob und was wir essen möchten, obwohl die Kellner sehr freundlich und bemüht wirken. Allerdings ist keiner der Angestellten wirklich kommunikativ. Ein Gespräch aufrecht zu erhalten gestaltet sich etwas kompliziert, da es um uns herum sehr laut war, vor allem weil das Aumann komplett besetzt wirkt. Eine ereignislose, Dreiviertelstunde später verlassen wir das Café, eine Angestellte verabschiedet sich bei uns. Im Hinterkopf haben wir beide denselben Gedanken: Immer noch ein sehr schönes Café, verändert hat sich aber nicht viel. Das Aussehen wurde ein bisschen geändert, das Angebot jedoch ist relativ gleich geblieben, es unbedeutend mehr Auswahl.

Die Wiedereröffung

”

Auch wenn die Renovierung sehr lange gedauert hat, trotz geringer Änderungen bin ich froh, dass das Aumann wieder aufgesperrt hat und besuche es fast jeden Tag.
- Schüler der Haizingergasse (16)

Im Juli 2016 musste das allseits beliebte Café Aumann Konkurs anmelden. Daraufhin stand es einige Monate leer ohne Aussicht auf eine Wiedereröffnung. Der Unternehmer Waldemar Benedict kaufte mit seiner Firma das Café, um es, wie sein lang gehegter Wunsch war, wiederzueröffnen. Der Gastronom gab jetzt erste Details dazu bekannt, wie er das Lokal mit 160 Sitzplätzen attraktiver machen will: Das Aumann wird ab 1. März täglich von 8 Uhr früh bis 1 Uhr nachts geöffnet haben und soll mit einer ausgedehnten Frühstückskarte, täglich wechselnden Lunchmenüs sowie speziellem Barprogramm locken. Für die Küche wurde Haubenkoch Jürgen Winter engagiert. Das Aumann sperrte wieder am 1. März auf und hat täglich 17 Stunden geöffnet– von 8 Uhr in der Früh bis 1 Uhr in der Nacht.

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 24 14.06.2017 14:31:18

Der Kaiser von Atlantis oder die Tod-Verweigerung

PAUL LIEBHART | 6C

Die Preise

Wir haben die Preise mit denen des Café Himmelblau verglichen, dabei sind wir zu dem Schluss gekommen, dass das Aumann trotz unserer Meinung nach zu hohen Preisen immer noch billiger als das Café Himmelblau ist. Als Beispiel: das Tagesmenü kostet im Aumann 9,50.-, im Himmelblau 10,80.-, wobei man im Aumann dazu noch eine Suppe erhält.

Ein weiterer Punkt, der uns sehr gefällt, ist, dass das Aumann jetzt komplett Nicht-Raucher-Zone ist. Vor der Tür kann man aber immer noch rauchen.

Fazit

Das Aumann ist immer noch ein sehr nettes Café, allerdings ist es für unseren Geschmack zu teuer, besonders da die Hauptzielgruppe des Aumann Schüler und Studenten, bzw. junge Erwachsene bis Mitte 30 sind, die vermutlich eher billigere Cafés besuchen werden. Wie vorher schon erwähnt, hat sich nicht viel verändert, der Hauptfarbton des Aumanns ist weiterhin braun/beige. Im Vergleich zu früher wirkt es edler, da alle Sitze jetzt aus Leder sind. Als Nichtraucher gefällt uns das generelle Rauchverbot im Aumann sehr gut.

Ein Haufen Sand, ein tot wirkender Baum und ein Mann, der wie man im Nachhinein erfährt, der Lautsprecher ist. Das war der erste Eindruck, den man erhält, wenn man die neue Aufführung von der „Der Kaiser von Atlantis oder die Tod-Verweigerung“ in der Kammeroper besucht. Als andere Personen werden einem vom Lautsprecher der Kaiser Overall, ein Soldat, Harlekin, Bubikopf, der Tod und der Trommler vorgestellt. Die Inszenierung ist sehr gut gelungen, das Bühnenbild ist wirklich schön, allerdings ist die Handlung anfangs ohne weitere Information schwer zu verstehen. Daher ist es empfehlenswert, sich vorher über das Stück zu informieren.

Nach dem Lautsprecher treten der Tod in Uniform der k.u.k. Wehrmacht und das Leben im Körper von Harlekin auf und tauschen sich über Leben und Tod aus. Beim ersten Auftritt des Trommlers verkündet er den Krieg aller gegen alle.

Weiter in der Handlung steht eine wichtige Frage im Raum: „Wenn man einem Kriegstreiber und seinen Soldaten die Fähigkeit entzieht, Menschen zu töten, wie lang wird dann seine Macht noch halten?“ Der Kaiser macht das, was jeder in seiner Situation tun würde und versucht, seine Macht zu retten, indem er verkünden lässt, es schenke seinen Untergebenen das ewige Leben.

Allerdings funktioniert diese Taktik auch nicht wirklich, Feinde schließen Frieden und verlieben sich, und der Krieg hört nach und nach auf. Schließlich beginnt eine Revolte und der einzige Ausweg für den Kaiser ist, dem Tod zu folgen, damit dieser seine Tätigkeit wieder aufnimmt.

Die Inszenierung ist dem Regisseur gut gelungen, auch der Bühnenbildner hat gute Arbeit geleistet. Die Idee, im Hintergrund immer wieder animierte Sequenzen auf einer Leinwand laufen zu lassen, war sehr schön umgesetzt. Die Atmosphäre hat mir sehr gefallen, es war ruhig und man konnte gut zuhören. Ein Problem war, dass einer der Sänger etwas krank war und daher seine Stimme angeschlagen war. Außerdem waren die Sänger alle sehr jung und unerfahren, was an ihrer Performance zu merken war. Alles in allem trotzdem eine empfehlenswerte Inszenierung des eher unbekannten Stücks.

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 25 14.06.2017 14:31:18

„What‘s the craic?“

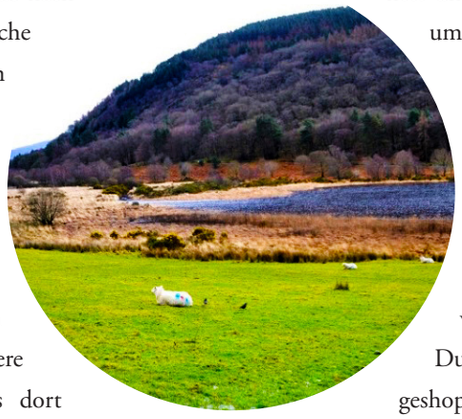
Am 4. März sind wir einen dreistündigen Flug mit Ryan Air nach Irland geflogen. Eine Woche lang durften wir den Alltag Irischen Leuten miterlebt. Unsere klassenstufe wurde in zweier oder dreierpaare aufgeteilt und den jeweiligen Gastfamilien zugeteilt.

HANNA R. & LENA L. | 6C

Uns hat die Woche in Irland sehr gut gefallen, wir haben viele neue Erfahrungen gesammelt und freuen uns schon auf unsere nächste Sprachreise nach Frankreich.

Ankunft

Schon früh am Morgen trafen wir und vor der schule und warteten auf den Bus der uns nach Bratislava fuhr. Alle noch verschlafen aber doch voller Vorfreude überstanden wir die Busfahrt und kamen am kleinen Flughafen an. Dort wurden noch schnell Geschenke für Gastfamilien gekauft und dann ging‘s ab nach Irland. Das regnerische Wetter und die grünen Wiesen fielen einem sofort auf. Darauf folgte eine weitere lange Busfahrt zu unserer Sprachschule. Dort warteten wir gespannt auf unsere Gastfamilien die uns dort abholten. Nach c.a einer halben Stunde und einer gefühlten Ewigkeit holte uns unser Gastvater endlich ab. Unsere Gastfamilie war relativ gros sie bestand aus drei Schwestern einem Bruder einem Hund und zwei Eltern. Sie waren alle sehr nett und haben sich gut um uns gekümmert.



Aktivitäten & Exkursionen

Wir machten viele Ausflüge unter anderem viele besuche in Dublin wo seht viel geshoppt wurde. Einmal waren wir auch wandern und schauten uns ein altes Gefängnis an. Wir besuchten auch zwei Museen und die Bibliothek in der Harry Potter gedreht wurde. In unsere freien Zeit durften wir uns frei bewegen, wir gingen oft ans Meer wo wir den typisch salzigen Meergeruch genießten. Wir endeckten viele gute kleine Kaffees in denen wir auch sehr viel Zeit verbrachten.

Die Sprachschule

Vormittags, manchmal auch nachmittags hatten wir 3 Stunden Unterricht. Dieser zog sich immer extrem in die Länge und man freute sich wenn er endlich vorbei war. Was uns aber besonders lustig und interessant war waren irische ausdrücke die man nur in Irland sagt zum Beispiel „what‘s the craic“ was so viel bedeutet wie „wie geht‘s“.

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 26 14.06.2017 14:31:19

Parkour und Freerunning - ein Sport für Lebensmüde?

SEBASTIAN SOKAL | 6C

Der intensive Schweißgeruch der durchtrainierten Jungs steigt mir in die Nase. Jedoch macht es mir nichts aus, Ich bin einer von ihnen. Besonders geschützt sind wir dabei nicht, Protektoren und Helme? Fehlanzeige. Die meisten tragen eine lässige Hose, ein Shirt und einem paar bequemer Sportschuhe. Ich befinde mich in einer kleinen Turnhalle in der Maria-Regina Schule im 19. Bezirk, wo gleich ein wöchentliches Freerunning und Parkour Training stattfindet.

Freerunning und Parkour

Ein grundsätzliches Ziel des Freerunning und Parkours, ist die möglichst direkte Zurücklegung eines Weges von Ort A nach Ort B, das heißt mit möglichst wenigen Umwegen. Das Freerunning basiert auf 3 Grundsteinen, dem Klettern, Rennen und Springen. Was dazu kommt sind die Flips, welche das Freerunning und Parkour eigentlich berühmt und beliebt machten. Flips werden beliebig eingebaut, welche sehr häufig und gerne gesehen werden, sind beispielsweise die Back, Front und Wallflips. Das Freerunning gilt als ein wilder und lebensmüder Sport, doch wenn man die richtige Technik hat und seine Angst gerne überwindet, ist der Sport genau das Richtige für sie. Freerunning ist ein Sport bei dem man sich weit entwickeln und selbstbeherschen lernen kann.

Das Training und der Ablauf

Das Training beginnt um Punkt 19:30, ich bin pünktlich und trainiere heute nicht mit, da ich verletzt bin, doch wer zu spät kommt, muss 20 Liegestütze machen. Disziplin und Selbstbeherschung spielen eine wichtige Rolle im Freerunning. Das Training beginnt mit dem Aufwärmen, dabei werden verschiedene Übungen von den jeweiligen Schülern vorgezeigt, welche bestimmte Muskelgruppen dehnen und aufwärmen sollen. Nachdem die Freerunner aufgewärmt sind, beginnt das eigentliche Training. Da es sich um eine kleinere Gruppe handelt, steht ihnen mehr Flexibilität im Bereich der Übungsselektion zu. Die Stationen, die von den Freerunnern aufgebaut werden, entsprechen ganz nach deren Lust und Geschmack. Sie brauchen keine speziellen und teuren Geräte, sie nutzen alles aus was ihnen zur Verfügung steht, wie beispielsweise Matten und Sprungkästen. Es werden 5 Stationen aufgebaut, wobei man bei 2 Stationen intensive Hilfe von Trainern angeboten bekommt. Das Training dauert eineinhalb Stunden. Nachdem Training werden die Geräte von allen wieder aufgeräumt, jeder muss mithelfen, wer nicht hilft und erwischt wird, muss den Saal alleine aufräumen. Ich verlasse gemeinsam mit meinen Kollegen die Halle, war nett das ganze einmal von der Zuschauerperspektive zu beobachten aber Ich kann es kaum erwarten wieder mit zu trainieren. Freerunning und Parkour sollte grundsätzlich jeder einmal ausprobieren, doch die Sportart ist nicht für Jedermann, wer sich schwer tut mit dem Überwinden seiner Angst. Sollte sich vielleicht einen anderen Sport aussuchen, wie wäre es mit Golf?

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 27 14.06.2017 14:31:19

Wohin schmausen in den Mittagspausen?

Die letzte Stunde ist vorbei und damit man während der Mittagspause nicht mit knurrendem Magen nach Hause geht, gibt es viele nahe und einfache Essensmöglichkeiten. Wo und warum ihr euer Mittagessen bei den folgenden Lokalitäten genießen solltet, erfahrt ihr hier.

JIMMY ANJINTA &
FLORIAN POLANZ | 6C

Weltmeister Kebab

Nicht zu Unrecht hat Hüseyin seinen Dönerstand am oberen Ende des Kutschkermarkts „Weltmeister Kebab" getauft. Sein Döner ist der perfekte Snack für Freistunden und wird nur von seiner Gastfreundschaft übertrumpft. Jeder, der sein Essen gerne schnell zubereitet hat, in Bezug auf Geschmack aber keinerlei Abstriche machen möchte, sollte Hüseyin einen Besuch abstatten.
Preis: 3,20€ für einen Kebab

Liu's Wok

Wer gerne viel isst und wenig zahlen will, sollte beim All-You-Can-Eat-Restaurant „Liu's Wok" vorbeischauen. Ein üppiges asiatisches Buffet bietet sowohl Sushi und warme Hauptspeisen als auch diverse Desserts. Falls man Lust und Zeit hat, kann man sogar eine Runde kegeln.
Preis: 8,20€

Wen's Nudeln

Wenn's herzhaft asiatisch sein soll und man sein Essen mitnehmen will, ist „Wen's Nudeln" der perfekte Ort, den man in einer Freistunde aufsuchen sollte. Bedient wird man auch hier von einem freundlichen Personal, das für vollständige Kundezufriedenheit sorgt. Für sein Geld bekommt man große Portionen guten Essens, die einen definitiv satt machen werden.
Preis: ca. 5-10€

Rotes Thai-Curry

JIMMY ANJINTA | 6C

400g Hühnerbrust in Streifen geschnitten, oder Garnelen
5 TL Sesam-, Erdnuss- oder Sojaöl
1 EL rote Currypaste
250ml Kokoscreme
1 Zwiebel grob geschnitten
2 Tomaten gewürfelt
1 EL Fischsauce
1 EL Zucker
3-4 Blätter Basilikum

Zubereitung

Geben Sie das Öl in eine Pfanne und erhitzen Sie auf mittlerer Hitze.
Danach die Curry-Paste hinzugeben und für 2-3 Minuten in der Pfanne anbraten.
Jetzt die Hühnerbrust-Streifen bzw. Garnelen und die Zwiebel in die Pfanne geben und weiter anbraten, bis das Fleisch innen nicht mehr rosa ist bzw. die Garnelen rosa geworden sind.
Nun geben Sie die Kokoscreme, die Fisch-Sauce und den Zucker dazu, und kochen das ganze auf.
Abschmecken, und falls es zu wenig scharf ist, noch mehr von der roten Currypaste dazutun.
Am Ende die Tomatenstücke und das Basilikum hinzufügen, 1-2 Minuten ziehen lassen, mit Reis oder Nudeln servieren.

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 28 14.06.2017 14:31:19

Wie schlau bist du wirklich?

Diese Denksportaufgaben wirken einfach und unkompliziert, aber sie verblüffen seit Jahren viele Menschen. Sie wurden entwickelt, um deine Intelligenz zu testen. Schauen wir mal, wie viele von diesen 10 Fragen du beantworten kannst.

LISA KÖNIG &
THERESA JAUFER | 6C

1. *25 22 26 23 27 Welche Zahl kommt danach?*
2. *Was war der höchste Berg, bevor der Mount Everest entdeckt wurde?*
3. *A ist der Vater von B. Aber B ist nicht der Sohn von A. Wie ist das möglich?*
4. *Ein Mann schwitzt, ist am Oberkörper nackt und trägt trotzdem Handschuhe. Wozu das?*
5. *Michelle ist am 23. Dezember geboren, aber ihr Geburtstag fällt immer in den Sommer. Wie ist das möglich?*
6. *Ein Facharbeiter einer Metzgerei ist ein Meter und dreiundachtzig Zentimeter groß und trägt Schuhe der Größe fünfundvierzig. Was wiegt er?*
7. *Manche Monate eines Jahres haben 31 Tage, manche 30. Aber wie viele Monate haben 28 Tage?*
8. *Ludwig wurde in seinem Auto erstochen. Alle Wagentüren sind geschlossen und verriegelt. Der Wagen ist unbeschädigt. Kein Fenster ist offen. Er hat sich nicht selbst umgebracht. Wie konnte das passieren?*
9. *In einem Korb liegen vier Äpfel. Alle Äpfel sollen unter vier Kindern verteilt werden. Wie ist es möglich, dass jedes Kind einen Apfel bekommt, und noch ein Apfel im Korb bleibt?*
10. *Du stehst in einem quadratischen Raum, bei dem alle 4 Wände, sowie der Boden und die Decke komplett aus Spiegeln bestehen. Wie oft kannst Du Dich sehen?*

Lösungen: *1. 24 2. Auch der Mount Everest. Er war nur noch nicht entdeckt. 3. B ist die Tochter. 4. Er ist Boxer. 5. Sie wohnt in der südlichen Hemisphäre. 6. Fleisch 7. Alle haben mindestens 28 Tage. 8. Er hat ein Cabrio. 9. Ein Kind bekommt den Apfel mit dem Korb. 10. Gar nicht. Es gibt kein Licht.*

Kannst du das Sudoku lösen?

HANNA ROSENAUER | 6C

		3					7	
7	9	2					5	
				4			2	
	3		9		1			
		6		5		7		
			6		4		8	
9	8			1				
	5		4			9	3	8
	6					2		

Lösungen:

6	4	**3**	2	9	5	8	**7**	1
8	1	5	7	**4**	6	3	**2**	**9**
7	**9**	**2**	1	3	**8**	4	**5**	6
4	**3**	8	**9**	7	**1**	5	6	2
1	2	**6**	8	**5**	3	**7**	9	4
5	7	9	**6**	2	**4**	1	**8**	3
9	**8**	7	3	**1**	2	6	4	5
2	**5**	1	**4**	6	7	**9**	**3**	**8**
3	**6**	4	5	8	9	2	1	7

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 29 14.06.2017 14:31:19

RAPHAEL BRANDNER | 6C

VINZENZ WURZER | 6C

FLORIAN POLANZ &
TIMUR WEINL | 6C

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 30 14.06.2017 14:31:19

Das dürft ihr nicht verpassen!
Das sind die heißesten Events im Sommer

SEBASTIAN SOKAL | 6C

JAZZFEST Wien
Wann? 09.06 – 10.07.2017 **Wo?** Wiener Staatsoper, Stadthalle

Sommerfest (Haizingergasse)
Wann? 20.06.2017 (16.00 Uhr)
Wo? Schulhof

Donauinselfest
Wann? 23. Juni – 25. Juni 2017
Wo? Donauinsel (U1, U6 Station)
Was spielts? Elektro, Hip-Hop, Pop, Pop-Punk, Dnb, neuro, Freetek.

Filmfestival Rathausplatz
Wann? 30.06 - 03.09.2017
Wo? Rathausplatz

SALZBURGER FESTSPIELE
Wann? 21. Juli – 30. August 2017
Wo? Salzburg

Frequency Festival
Was spielts? Elektro, Hip-Hop, Pop, Pop-Punk, Punk-Rock, Ska-Punk.
Wann? 15 - 17. August 2017
Wo? St. Pölten

Neustifter Kirtag 2017
Wann? 18. August 18:00 bis 21. August 0:00 Uhr
Wo? Neustift am Walde-
Tracht nicht vergessen!

Kopf des Jahres

Frau Prof. Andrea Mittendorfer, Administratorin

Haistyle_Juni_2017_CS6.indd 31 14.06.2017 14:31:21